

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 58 (1998-1999)

Heft: 6: LCH erkennt die Zeichen der Zeit : "Schule Plus Schweiz" - Herausforderung für die öffentliche Schule

Rubrik: Diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Cuminanza da mussadras rumantschas

Denter las mussadras da scoletta vegn momentan discuttau pli ch'enzacu. La cuolpa che la CUMINANZA DA MUSSADRAS RUMANTSCHAS dat da discuorer ei il plaid fusiun. Daco era pomai? Dapertut vegn gie fusiunau, denter tiaras, visch-naucas, fatschentas bancas etc. Ed ussa aunc las mussadras romantschas? Cun tgi e pertgei? Forsa perquei ch'igl ei modern da seunir, ni perquei che auters van era quella via? Seigi sco ei vegli. Las mussadras romantschas havessan da seunir cun il KgGr (Kindergarten Graubünden). Mo aschi ina maridaglia vul esser ponderada bein. Era sch'igl ei mo denter las mussadras romantschas e mussadras tudestgas.

Alla radunonza generala dils 16 da settember 1998 ein las mussadras vegnidas confrontadas l'eprema gada cun quella damonda. Il KgrGr ei immediat staus prompts d'acceptar nus romantschas sco ina sutsecziun da lur uniun. Tier las romantschas ha la definiziun sutsecziun caschunau malaveta. Tier bein enquala dallas collegas ein emozions vegnidas allerta, ed ellas han sedumandau sche nus valien buca ton sco nossas collegas da lieunga tudestga. Las temas per nossa identitad e qualitat sco mussadras romantschas ein per part segir stadas giustificadas.

Suenter ina discussiun ualti alterada ei la damonda dalla fusiun vegnida refusada. La radunonza generala ha elegiu ina gruppa da lavur che ha l'incumbensa d'elavurar in messadi pro e contra ina fusiun denter CMR e KgGr.

Alla radunonza generala extraordinaria che ha liug ils 24 da mars 1999 a Tusaun vegnan ellas a presentar il niev concept. Perquei, stimadas collegas, prendei peda e vegni stediamein alla radunonza. Nus havein da decider sur da nies avegnir.

STUKO 1.-3. / 4.-6. KLASSE GRAUBÜNDEN

Einladung zur Jahresversammlung Mittwoch, 7. April 1999 - FORUM IM RIED Landquart

Programm StuKo GR 1. - 6. Kl.

09.45 Bezug der Mittagessen-Gutscheine im Foyer
10.00 Eröffnung / Begrüssung
10.30 Referat von Frau Ruth Eckhardt-Steffen
Thema: Erwachsenenbildung, eine Chance für die Schule
Diskussion zum Thema
11.45 **Orientierung durch Herrn Paul Engi**, Amt für Volksschule und Kindergarten
Fragen zur Thematik

12.30 gemeinsames Mittagessen

14.00

Jahresversammlungen:

StuKo 4.- 6. Kl.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll vom 1. April 1998
4. Präsidentenbericht
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Strukturreform LGR - StuKo
7. Signet
8. Mitgliederanträge *
9. Varia

Für den Vorstand
Roman Stecher

* Nicht traktandierte Mitgliederanträge müssen bis zum 26. März 1999 schriftlich an den Präsidenten: R. Stecher, Via Ritschas 27 7013 Domat/Ems, eingereicht werden.

StuKo 1.- 3. Kl.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll vom 1. April 1998
4. Bericht der Präsidentin
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Mitgliederbeiträge
7. Strukturreform LGR-StuKo
8. Umfrage
9. Varia

Für den Vorstand
Regula Meier

StuKo 4.-6. Kl. GR gratuliert der StuKo 1.-3. Kl. GR zu ihrer 20. Jahrestagung.



StuKo 1. - 6. Klasse Graubünden

Jahresversammlung 99

Anmeldung



Jahrestagung ohne Mittagessen.



Ich bestelle das Mittagessen ①



Ich bestelle das Mittagessen ②

Name / Vorname:

Adresse:

Ort:

Unterschrift:

Die Gutscheine für das Mittagessen werden im Foyer des Forums verkauft.
Die Anmeldung muss spätestens bis zum **31. März 1999** schriftlich erfolgen.
Darf ich Dich um sofortige Anmeldung bitten bei:

Gilt für alle Teilnehmer, 1.-6. Kl.



StuKo 1.-3. Kl.
StuKo 4.-6. Kl.



Regula Meier
Goristrasse 3
7260 Davos Dorf

Menu: ① Fr. 20.-

Gemischter Salat
Schweinsrahmschnitzel mit Champignons
Butternudeln
Frischer Fruchtsalat mit Rahm

Menu: ② Fr. 20.-

Gemischter Salat
Gemüseburger mit Kräutersauce
Butterspätzli
Frischer Fruchtsalat mit Rahm

■ Pilotprojekt «Chancenjahr» soll Lehrstellen- beschluss umset- zen

Mit dem Projekt «Chancenjahr» will das kantonale Gleichstellungsbüro die beruflichen Perspektiven von jungen Frauen fördern.

Das «Chancenjahr» bietet Schulabgängerinnen eine neue Variante für ein Vorlehrjahr an, das auf die spezifischen Schwierigkeiten von jungen Frauen bei der Berufswahl und Laufbahn-Planung zugeschnitten ist. Mit dem Projekt «Chancenjahr» soll der nationale Lehrstellen-Beschluss auch in Graubünden in die Praxis umgesetzt werden.

Berufspalette für junge Frauen vergrössern

Die erste Berufswahl von jungen Frauen erfolgt auch heute noch mehrheitlich aus einer kleinen Palette von Dienstleistungsberufen: Büroangestellte, Coiffeuse oder Verkäuferin wären hier als klassisch gewählte Berufe zu nennen. Verglichen mit technischen oder handwerklichen Berufsrichtungen, die nach der Grundausbildung ein breites Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten bieten und vorwiegend von jungen Männern erlernt werden, machen junge Frauen häufig kürzere Ausbildungen und bewegen sich oft in beruflichen Segmenten, die eine Veränderung nicht ohne weiteres ermöglichen.

«Chancenjahr» soll Spektrum erweitern

Das «Chancenjahr» stellt als berufspraktisches Vorlehrjahr eine Möglichkeit dar, diesem Sachverhalt entgegenzuwirken. Es gibt jungen Frauen eine Chance, das Spektrum an wählbaren Berufen zu vergrössern. Schulabgängerinnen haben die Möglichkeit, während eines Jahres verschiedene, zum Teil auch frauenuntypische Berufe zu erkunden. Die so gemachten praktischen Erfahrungen können ihnen das Angebot an wählbaren Berufen erweitern.

Praxis und Schule wechseln sich ab

Die Teilnehmerinnen des Chancenjahrs absolvieren dreimal ein zirka dreimonatiges Praktikum in einem Betrieb und erhalten so einen vertieften Einblick in mehrere Berufswelten. Diese Praktika können in verschiedenen Branchen absolviert werden, die von den Teilnehmerinnen frei wählbar sind. Dadurch können die jungen Frauen auch in ungewohnteren Berufen Erfahrungen sammeln. Im Erkunden dieser Berufswelten werden die Absolventinnen begleitet und betreut, um ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihr Selbstvertrauen zu fördern. Das Ziel besteht darin, dass sich die jungen Frauen aufgrund der gemachten Erfahrungen für ihren Berufs- beziehungsweise Lebensweg entscheiden können. Zwischen den drei Praktika findet die ergänzende schulische Weiterbildung statt. In vier Schulblöcken werden vielfältige Fragen rund um die Berufswelt wie auch fachspezifische Inhalte bearbeitet. Dadurch sollen die persönlichen Fertigkeiten und Möglichkeiten vertieft und ergänzt werden.

Lehrbetriebe ermöglichen das "Chancenjahr"

Eine 1998 bei allen Lehrbetrieben des Kantons durchgeführte Umfrage hat gezeigt, dass sich eine erfreulich grosse Anzahl von Betrieben dazu bereit erklären würde, entsprechende Praktikumsplätze anzubieten. Kürzlich wurden diese Betriebe durch die Projektleitung erneut kontaktiert um abzuklären, welcher Betrieb zu welchen Zeiten einen oder mehrere Plätze anbieten kann. Das Gelingen des Pilotprojekts «Chancenjahr» ist davon abhängig, dass möglichst viele Lehrbetriebe mitwir-

ken. Nur so kann es in Zukunft zu einem ergänzenden Teil der bereits bestehenden Vorlehr-Ausbildungen werden. Das «Chancenjahr» ist für Interessentinnen aus dem ganzen Kanton offen. Die gewünschten Praktikumsplätze werden nach Möglichkeit in der Nähe des Wohnorts gesucht, während die Schulblöcke an der Bündner Bäuerinnenschule in Ilanz stattfinden, wo auch das Büro der Projektleitung untergebracht ist. Das erste Chancenjahr startet im August 1999 in Ilanz.

Der Lehrstellen-Beschluss auf eidgenössischer Ebene

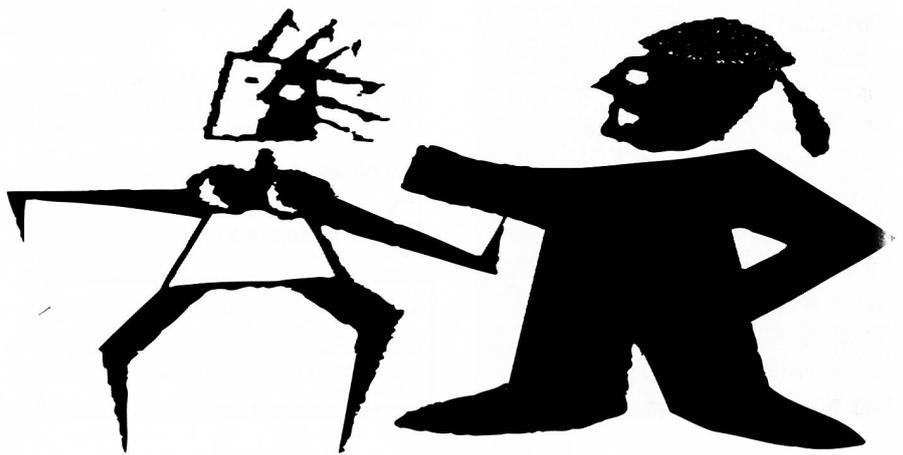
Auch auf schweizerischer Ebene gibt es Projekte im Rahmen des Lehrstellen-Beschlusses, bei denen das Fördern junger Mädchen im Zentrum steht. Eines davon ist das «LENA-Girl», ein Lehrstellen-Nachweis für junge Mädchen. Darin können Betriebe Lehrstellen ausschreiben oder auch Berufsorientierungen beziehungsweise Schnupperlehren in so genannten Männerberufen anbieten. Sie signalisieren damit, dass in ihren Betrieben Mädchen erwünscht und willkommen sind, auch wenn sich diese für frauenuntypische Berufe interessieren.

Chancenjahr auch für Buben

Das Chancenjahr bietet vor allem jungen Frauen die Möglichkeit des praxisorientierten Vorlehrjahrs. Sofern genügend Plätze vorhanden sind, können aber auch Buben vom Angebot Gebrauch machen.

Auskünfte:

- Berufsberatungen des Kantons
- Projektleitung Chancenjahr, Ilanz, (Judith Meier und Albert Düggele, Telefon 081 925 17 38)



■ LGR in der Realisierungsphase

Das Gerüst, das die neuen Strukturen des LGR (Lehrerinnen und Lehrer Graubünden) halten wird, steht: Die Delegiertenversammlung vom letzten Herbst in Masein hat den neuen Strukturen resp. den neuen Statuten zugestimmt, nun gilt es den LGR funktionstüchtig zu machen. Dies kann nicht von «oben» verordnet werden, da ist Arbeit an der Basis gefragt, die Vorstände der Fach- und Stufenorganisationen sind gefordert.

Hans Hartmann, Firenze

Wir erlauben uns, die wichtigsten Leitgedanken und Ziele der ganzen Strukturreform in Erinnerung zu rufen: professionellere Führung, schlankere und effizientere Strukturen, schnellere Abläufe, mehr Einfluss für Basis und Fachorganisationen. Dies wird erreicht durch eine möglichst direkte Verbindung von den Schulhausteams in die Geschäftsleitung. Der Weg führt über die Fach- und Stufenorganisationen und die Delegiertenversammlung. Ziel bleibt, wenn auch ohne Zwang, dass alle Fach- und Stufenorganisationen, die gemäss Statuten ein Anrecht auf einen Sitz in der Geschäftsleitung (GL) haben, auch in den Vorständen der sieben Bezirkskonferenzen und natürlich in der GL vertreten sind.

Ein Beispiel

Eine Handarbeitslehrerin wird von ihrem Schulhausteam an die Bezirkskonferenz delegiert und dort in den Vorstand gewählt. Die selbe Handarbeitslehrerin sollte auch Mitglied des Kantonalvorstandes der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen sein. So ist gewährleistet, dass VBHHL-Vertreterinnen des ganzen Kantons im kantonalen Verbandsvorstand sind, die Verbindung vom Kantonalvorstand – VBHHL zu den einzelnen Bezirkskonferenzen eine direkte ist. Da nach Möglichkeit eine Vertreterin aus dem Kantonalvorstand auch in der GL des LGR vertreten sein soll, ist auch hier eine direkte und schnelle Verbindung GL VBHHL-Vorstand möglich.

Vorstände sind gefragt

Im Idealfall besteht jeder Bezirksvorstand aus einer Vertreterin oder einem Vertreter folgender Fach- und Stufenorganisationen: Kindergärtnerinnen, Primarlehrer, Sekundarlehrer, der Reallehrer, des VBHHL und der Sonderschul- und Kleinklassen. Dazu kommt eine Präsidentin oder ein Präsident irgendeiner Organisation. Damit diese erwähnten direkten Verbindungen möglich werden, sind die Vorstände dieser Fach- und Stufenorganisationen gefordert. Sie müssen dafür sorgen, dass ihr Wunschkandidat oder ihre Wunschkandidatin vom Schulhausteam als Delegierte für die Bezirkskonferenzen gewählt werden. Die selbe Person muss in der Bezirkskonferenz in die Bezirksvorstände gewählt werden. Die Vorstände der Fach- und Stufenorganisationen müssen nun also ihre Wunschkandidatinnen dazu animieren, sich für eine solche Aufgaben zur Verfügung zu stellen, und sie müssen ihren Einfluss geltend machen, dass diese auch in die Vorstände der Bezirkskonferenzen gewählt werden.

Sekretariat ab Mai

Das BLV-Sekretariat wird am 1. Mai seine Arbeit aufnehmen. Dadurch wird der Vorstand resp. die GL von administrativen Aufgaben entlastet und kann sich vor allem verbandspolitischen Themen widmen – eines der wichtigsten Ziele der ganzen Reform. Die nächsten Schritte für die Realisierung des LGR wurden bereits eingeleitet. Die Strukturreformkommission hat mit den Präsidenten und Präsidentinnen der Fach und Stufenorganisationen den Aufbau der Schulhausteams und der Bezirkskonferenzen an die Hand genommen: Die PräsidentInnen der Fach- und Stufenorganisationen wurden wie oben beschrieben aufgefordert, Vertreterinnen resp. Vertreter für die Bezirksvorstände zu nominieren, damit möglichst alle Fach- und Stufenorganisationen in diesen Gremien vertreten sind. Wenn diese von den Schulhausteams in die Bezirkskonferenzen delegiert werden, dann steht einer guten Zukunft des LGR nichts mehr im Weg.

Agenda

März 1999

neu Mittwoch, 17. März 1999, 14.00-17.00 Uhr; **Frühjahrstagung Verein REL**; «Mit Gott unterwegs», Führung durch die Ausstellung mit Regine Schindler und Beat Senn

Dienstag, 20. März 1999
Tagung für Fachlehrkräfte der Bereiche Handarbeit und Hauswirtschaft zum Thema
Zeit - zeitlos? – Zeit → los!
Referat und Workshops zu den Themen:

... **innovative Unterrichtsführung**

... **konstruktive Teamarbeit**

... **kreative Lebensgestaltung**

10.00 bis 16.30 Uhr in der Bündner Frauenschule Chur
Informationen und Anmeldung:
Priska Vieli, Saluferstr. 8,
7000 Chur, Tel. 081 353 36 46

Mittwoch, 24. März 1999
Jahresversammlung der Vereine der Bündner Real- und SekundarlehrerInnen BRV und BSV in Zuoz

CMR

Datum per la radunanza extraordinaria, 24-03-99 a Tusaun Reservei quei datum! Nus trachtein la fusiun denter CMR e KgGR

April 1999

Mittwoch, 7. April 1999
Jahrestagung STUKO 1.-6. Klasse
Forum Landquart

Juli 1999

neu 11.-16. Juli 1999
23. Internationale Sommerwoche in Bewegung und Freiem Tanz
in Zürich, Zentrum für Bewegungskunst (Laban-Tanzschule),
Tel. 01 202 91 33

August 1999

2. - 6. und 9. - 13. August 1999
Bündner Sommerkurswochen an der Frauenschule, Chur
siehe Kursverzeichnis Dezember

■ Ausschreibung 2. Schüler- und Jugendwoche des Bündner Kantonalgesang- verbandes

Nach dem grossen Erfolg der 1. Schüler- und Jugendchorwoche vom Herbst 1998 freut sich der Bündner Kantonalgesangverband, die Durchführung der 2. Schüler- und Jugendchorwoche durchzuführen. Sie findet vom 7. bis 14. August 1999 in Andiast statt.

Die 1. Schüler- und Jugendchorwoche darf mit über 60 teilnehmenden Sängerinnen und Sängern und einem vollen Saal beim Abschlusskonzert bestimmt als Erfolg gewertet werden. Die Auswertung der Woche unter den Sängerinnen und Sängern hat eine grosse Zufriedenheit mit dem Inhalt und der Organisation des Singlagers ergeben. Auch alle die positiven Reaktionen von Eltern und Konzertbesuchern ermutigen uns zu einer Fortsetzung.

Die Durchführung des zweiten Singlagers wäre in einer anderen Region des Kantons geplant gewesen. Vor dem Entscheid dafür galt es aber zuerst den Verlauf des ersten Lagers abzuwarten und eine Auswertung vorzunehmen. Dadurch wurde der Zeitraum bis zum zweiten Lager sehr kurz und die Auswahl an möglichen Lagerorten mit genügend grosser Infrastruktur sehr klein. Andiast bietet diese Voraussetzung als praktisch einziger noch verfügbarer Ort.

Als verantwortlicher musikalischer Leiter konnte wiederum Christian Klucker, Musiklehrer an der Bündner Kantonsschule, gewonnen werden. Er wird in musikalischen Belangen erneut durch Bettina Kilchenmann-Frei und Lucretia Bärtsch unterstützt.

Nachdem das erste Projekt mit zwei geistlichen Werken und deutschen Schlagern aus den Siebzigerjahren bei den Jugendlichen grossen Anklang fand und sich ein Kontrast als positiv herausstellte, ent-

schloss sich der musikalische Leiter, auch dieses Jahr, ein zweiteiliges Programm zusammenzustellen. «Volkslieder aus aller Welt» bilden den ersten Teil; der andere beinhaltet Lieder/Songs aus dem Pop/Rockmusikbereich. Wiederum besteht die Möglichkeit zur Einzelstimmbildung.

Unter dem Gesichtspunkt, die Musik mit Bewegung zu verbinden, wird die Tanzlehrerin Corinna Laube mit den Sängerinnen und Sängern arbeiten – eine gute Abwechslung zum fordernden Singpensum.

Um den geselligeren Teil («Lagerleben») kümmern sich auch dieses Jahr Pascal Bergamin und Andreas Forster zusammen mit Christina Riesch.

Als Lagerabschluss ist am 21. August 1999 wie im letzten Jahr ein Konzert geplant, dessen zweiter Teil von einer Rockband begleitet werden soll.

Teilnehmen können an dieser 2. Schüler- und Jugendchorwoche Schülerinnen und vor allem auch Schüler ab der 5. Primarklasse (Schuljahr 1999/2000). Die Lagerkosten betragen für die Teilnehmerinnen Fr. 150.–. Die Teilnehmerzahl ist auf 80 Jugendliche beschränkt (Berücksichtigung nach Reihenfolge des Anmeldeeinganges ab Datum Poststempel). Für Fragen oder die Bestellung von Anmeldeformularen wenden sie sich bitte an folgende Adresse:

Bündner Kantonalgesangverband (BKGV), Andrea Accola, Unterdorfstrasse 13, 7206 Igis. Tel. P 081 322 63 46, G 081 322 12 20, Fax G 081 322 56 66, E-mail: andrea.accola@lsp.gr.ch

■ Schweizer Erzählnacht 1999 – Motto: 1001 Nacht

Die beinahe schon zur Tradition gewordene Schweizer Erzählnacht findet auch dieses Jahr statt. Unter dem Motto «1001 Geschichte» ruft der Schweizerische Bund für Jugendliteratur SBJ am Freitag, 12. November 1999 zu diesem nationalen Ereignis auf. Zum gleichen Zeitpunkt, unter

dem gleichen Motto und an möglichst vielen verschiedenen Orten, in der ganzen Schweiz sollen in dieser Nacht Geschichten erfunden und aufgeschrieben, erzählt, vorgelesen oder gespielt werden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Damit dieser Anlass in allen Landesteilen gleichermaßen stattfinden kann, stellt der Schweizerische Bund für Jugendliteratur allen interessierten Organisationen, Schulen, Vereinen und Privatpersonen eine Broschüre mit Anregungen und Ideen sowie eine Kopiervorlage mit einem gesamtschweizerisch gültigen Logo für die Gestaltung der eigenen Plakate und Handzettel zur Verfügung. Diese Unterlagen können in allen vier Landessprachen im Zentralsekretariat des SBJ, Gewerbestrasse 8 in 6330 Cham angefordert werden. Aufgrund der eingegangenen Rückmeldungen wird der Schweizerische Bund für Jugendliteratur die überregionale Pressearbeit für die Schweizer Erzählnacht 1999 übernehmen.

■ GROZ (Grischa Online Zeitung) – Das erste Internet-Gemeinschaftsprojekt von Bündner Schulen

Kürzlich ist die GROZ (Grischa Online Zeitung) aufs Netz gekommen. Die GROZ ist das erste Internet-Gemeinschaftsprojekt von Bündner Schulen. Aus der Sicht der einzelnen teilnehmenden Schule ist die GROZ eine Plattform, um die traditionelle Schülerzeitung in neuer Form zu präsentieren. Gerade durch die Verwendung von Informatikmitteln und neuen Medien wie Internet wird die Schülerzeitung erneut zu einem motivierenden Schreibenanlass für den Deutschunterricht, zu einem Ansporn für Lehrkräfte und Schüler. Wir konnten hier in Untervaz anlässlich der Erstaussgabe beobachten, wie sich die beteiligten Klassen geradezu mit der GROZ identifiziert haben. Aus der Sicht der KOMI (Kommission für Medien und Informatik in der Bündner Volksschule) geht es beim GROZ-Projekt um die Auslotung von didaktischen Mehrwerten, welche durch das Internet im Unterricht realisiert werden können, insbesondere die übergreifende Zusammenar-

beit von Schulen, Lehrkräften, Schülern an gemeinsamen Projekten. In diesem Sinne ist die GROZ mehr als eine weitere Schülernerziehung im Netz und darf durchaus als innovatives Projekt bezeichnet werden.

■ Erlebnis Natur!

Bereits zum 5. Mal haben Pro Natura Graubünden, WWF Graubünden und Vogelschutzverein Chur für alle an der Natur interessierten Jugendlichen in Graubünden ein abwechslungsreiches Exkursions- und Lagerprogramm zusammengestellt:

Exkursion: Samstag, 13. März 1999, Spätnachmittag bis Abend, Bündner Rheintal oder Domleschg. **Denn es könnte ein Prinz sein...** Frösche, Kröten und Molche bei ihrer «Hochzeitsfeier» lieben hören und verstehen lernen. Leitung: Marco Brandt, Biologe.

Frühlingslager: Sonntag, 18. April, bis Freitag, 23. April 1999, Sarn am Heinzenberg. **Zeitreise – ein Streifzug von der Steinzeit bis zur Gegenwart.** Auf den Spuren unserer Ahnen entlocken wir der Natur einige Geheimnisse, bauen Hütten, beobachten Tiere und Pflanzen und geniessen den Frühling. Leitung: Anina Geiger. Preis: ca. Fr. 180.– (Mitglieder Fr. 160.–).

Exkursion: Sonntag, 2. Mai 1999, Frühmorgens um 6.00 Uhr, Fürstenwald bei Chur. **Wer singt denn da?** Den Vögeln bei ihrem Morgenkonzert lauschen und die Sänger mit dem Feldstecher beobachten. Leitung: Josef Hartmann, Biologe.

Wochenende: 5./6. Juni 1999 Ort noch unbestimmt. **Eine Nacht im Wald.** Pfeift, zwitschert und raschelt es im Wald nur am Tag, oder sind die Waldbewohner auch in der Nacht unterwegs? Wir wollen gemeinsam eine Nacht unter freiem Himmel im Wald verbringen. Leitung: Jürg Buchli, Forstingenieur, und Carin Buchler, Kindergärtnerin.

Sommerlager: Sonntag, 11. Juli, bis Sonntag, 18. Juli 1999. Rhein. **Natur- und Fotolager Rhein.** Mit dem Velo fahren wir vom Toma- zum Bodensee und erleben den Rhein einmal von einer anderen Seite. Mit dem Fotoapparat halten wir unsere Eindrücke in einer Reportage fest. Übernachten werden wir je nach Wetter drinnen oder draussen. Das Gepäck lassen wir vom Begleitfahrzeug schleppen. Leitung: Carin Bächler, Kindergärtnerin. Preis: ca. Fr. 200.– (Mitglieder Fr. 180.–).

Sommerlager: Montag, 9. August, bis Samstag, 14. August 1999, Versam Station. **Natur- und Kanulager in Versam Station.** Wir wollen den Fluss und seine Tiere und Pflanzen kennen- und respektieren lernen. Wir bewegen uns zu Fuss am Ufer und im Kanu auf dem Wasser. Wir beginnen auf stehendem Wasser, bevor wir uns auf easy

Wildwasser begeben. Eine komplette Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. Kochen und Übernachten werden wir im Zelt. Leitung: Kasi Fellmann, Kanuschule Versam. Maximal 20 Teilnehmer. Nur für gute SchwimmerInnen. Preis: ca. Fr. 240.– (Mitglieder Fr. 220.–).

Exkursion: Samstag, 4. September 1999, Nachmittag. **Faszination Flusstaine.** Wir suchen Steine, lernen etwas über ihre Herkunft. Besonders schöne Steine werden wir sägen und schleifen. Leitung: Christian Geiger, Biologe.

Herbstlager: Montag, 18. Oktober, bis Samstag, 23. Oktober. **Wolf, Luchs und Bär im Lugnez.** Sehen werden wir zwar keines dieser faszinierenden Tiere (oder nur im Film). Um so mehr werden wir uns aber drinnen und draussen damit beschäftigen. Nein, nicht das Märchen vom Rotkäppchen oder dem Wolf und den sieben Geisslein will ich euch erzählen, sondern wie sie wirklich leben – Wolf, Luchs und Bär. Leitung: Brigitte Wolf, Biologin. Preis: ca. Fr. 180.– (Mitglieder Fr. 160.–).

Allgemeines: Die Preise für die Lager können so tief gehalten werden, weil wir einen namhaften Betrag vom Kanton Graubünden erhalten und die Trägerorganisationen Pro Natura, WWF und Vogelschutzverein ebenfalls einen Teil der Kosten übernehmen. Die Exkursionen sind gratis. Versicherung ist für alle Veranstaltungen Sache der Teilnehmer.



Anmeldung und Auskunft

Monica Kaiser-Benz,
Beverinstrasse 200A, 7430 Thusis,
Tel. G 081 651 21 77, P 081 651 31 32.

Name _____

Jahrgang _____

Adresse _____

Telefon _____

Anmeldung für:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Amphibienexkursion | <input type="checkbox"/> Frühlingslager Sarn |
| <input type="checkbox"/> Vogelexkursion | <input type="checkbox"/> Eine Nacht im Wald |
| <input type="checkbox"/> Fotolager Rhein | <input type="checkbox"/> Kanulager Versam |
| <input type="checkbox"/> Faszination Steine | <input type="checkbox"/> Herbstlager Lugnez |

■ Arithmetik-Training 6. Klasse

Dieser Band für das Fach Mathematik richtet sich an Schülerinnen und Schüler von Gymnasien und Realschulen. Er entspricht den Lehrplänen für das 6. Schuljahr und ist unabhängig vom verwendeten Lehrbuch.

Dieser Band behandelt den Stoff der Arithmetik, der nach den Lehrplänen im 6. Schuljahr unterrichtet wird:

- Teilbarkeit,
- Rechnen mit Brüchen,
- Rechnen mit Dezimalbrüchen,
- angewandte Mathematik.

Die mathematischen Sachverhalte werden leicht verständlich entwickelt und an kommentierten Musteraufgaben dargestellt. Die zahlreichen Übungsaufgaben führen zur sicheren Beherrschung von Stoff und Methoden. Jedes Kapitel enthält eine zum Nachschlagen geeignete Zusammenfassung mit Begriffen, Erläuterungen und

Beispielen. Die anschliessenden Grundaufgaben dienen als Erfolgstest.

Das beiliegende Lösungsheft enthält die Lösungen der Übungsaufgaben und praktische Hinweise für Eltern.

Der Band folgt der reformierten Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Den Stoff der Geometrie des betreffenden Schuljahrs behandelt der Band «Training Geometrie 6. Schuljahr» (Klett-Nr. 929254).

■ PC-Kombi-Training 5. Klasse

PC-Kombi-Training- das Beste aus zwei Welten:

- die interaktive Übungs-CD-ROM für zu Hause,
- das Lernbuch zum schnellen Nachschlagen vor der Klassenarbeit.

Keine Angst mehr vor der nächsten Mathematik-Klassenarbeit!

Mit PC-Kombi-Training ist Lernen in jeder Situation möglich.

Mit der Übungs-CD-ROM wird zu Hause geübt:

- Vor- und Nachtest mit statistischer Auswertung,
- Übungen mit qualifizierter Fehleranalyse und
- animierte Musteraufgaben garantieren die optimale häusliche Vorbereitung.

Mit dem Lernbuch kann an jedem Ort kurz wiederholt werden:

- Regeln,
- Beispiele und
- Übersichten

erlauben schnelles Nachschlagen.

Neben den Grundrechenarten werden Gleichungen und Ungleichungen, natürliche Zahlen, Grössen, geometrische Grundbegriffe, Umfänge, Flächen- und Rauminhalte behandelt.

Zur Belohnung oder zur Entspannung zwischen den Übungen gibt es ein Geschicklichkeitsspiel mit Musik.

Systemvoraussetzungen: Prozessor: ab 486er (Pentium empfohlen), Hauptspeicher: 8 MB RAM, Betriebssystem: Win 3.1/3.11 oder Windows 95, Grafikkarte VGA/SVGA (256 Farben), sonstige Hardware: double-speed-CD-ROM, Maus, Soundblaster-kompatible Soundkarte mit Lautsprechern.

Corporaziun da scola Rueun e contuorn

Per completaziun dil team da scolasts encurin nus sin l'entschatta digl onn da scola 1999/2000 in / ina

scolast / scolasta

real ni secundar

(scolast primar era pusseivel)

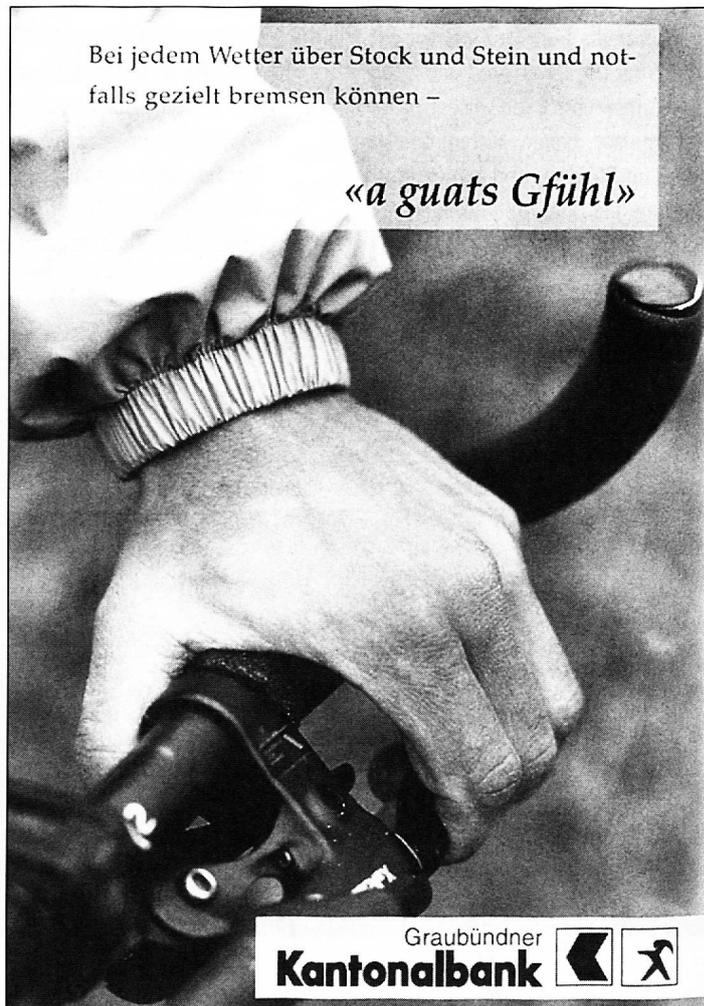
Nus pursci in: – pensum cumplein
– jamna da 5 dis
– nova e moderna infrastruc-tura da scola

Cun interess spitgein nus Vossa annunzia cun ils documents usitai entochen **ils 31 da mars 1999**. Secapescha stein nus bugen a disposiziun per ulteriuras damondas.

Albin Ludovic
president dil cussegi da scola
7157 Siat, tel. 925 41 76

Bei jedem Wetter über Stock und Stein und notfalls gezielt bremsen können –

«a guats Gfüh!»



Graubündner
Kantonalbank

